
Die Mainzer Hilfsschule — Jordanschule.

Von Hauptlehrer **Wettig**.



Am 14. November 1892 wurde die Mainzer Hilfsschule mit 43 Kindern in 2 Klassen eröffnet. Sie war zunächst in einem kleinen Miethause, das nur 2 Klassenzimmer enthielt, untergebracht. Knaben und Mädchen beider Konfessionen wurden von einem Lehrer und einer Lehrerin unterrichtet. Weil zu Ostern 1893 ein größeres Haus nicht zu beschaffen war, unterblieb die zu diesem Zeitpunkte nötige Errichtung der 3. Klasse. Diese wurde mit Beginn des Schuljahres 1894 eingerichtet, womit zugleich ein dreistufiger Lehrplan in Wirksamkeit trat. Die städtische Schulverwaltung überzeugte sich mehr und mehr von der großen Zweckmäßigkeit der Hilfsschule und stattete sie in freigebigster Weise aus. Die Hauptsorge, die Beschaffung eines zentral gelegenen, eigenen Hauses konnte aber fürs erste nicht beseitigt werden. Der Festungsgürtel, der seit Jahrhunderten Mainz in seiner natürlichen Entwicklung hemmte, übte auch hier seine unheilvolle Wirkung aus. In der Altstadt war kein freies Plätzchen mehr zu haben, und das Gelände der Neustadt liegt zu sehr abseits. Da nun einerseits die Normalschule alle verfügbaren Räume selbst brauchte und andererseits auch stets daran festgehalten wurde, die Hilfsschule von den anderen Klassen getrennt zu halten, so mußte innerhalb der 2 Jahrzehnte das Schulhaus 6 mal gewechselt werden, fast immer, wenn eine neue Klasse nötig wurde. Jetzt ist die Hilfsschule zu einem 6stufigen System mit 7 Klassen erweitert und hat endlich im Oktober 1911 ein wohleingerichtetes Haus zu eigen erhalten. Dasselbe ist zwar nicht vollständig neu, muß aber als ein wohlgelegener Umbau bezeichnet werden. Er enthält im Kellergeschoß die Zentralheizungsanlage und wohl geschieden hiervon ein gutbelichtetes Schülerbad, in dem ca. 30 Kinder gleichzeitig baden können. Im Erdgeschoß ist ein Saal für Knabenhandarbeit, das Lehrmittelzimmer und ein geräumiger Turnsaal. Erstes und zweites Obergeschoß umfassen je 4 große Lehrzimmer, das Lehrerzimmer und das Amtszimmer des Schulleiters. Die heizbare Abortanlage ist auf der Rückseite des Hofes erbaut mit getrennten Abteilungen für Knaben und Mädchen.

Die Schule, welche anfangs nur schultechnisch selbständig und für die äußeren Verwaltungsgeschäfte einem benachbarten Schulbezirk angegliedert war, ist seit 1909 nach jeder Richtung selbständig und wird von einem eigenen Hauptlehrer geleitet.

Es galt von vornherein als Grundsatz, daß aller Unterricht, auch der in Handarbeit und Turnen usw. von dem Hilfsschullehrpersonal unter Ausschluß aller Fachlehrer zu erteilen sei. Darum konnte man auch die Wochenstunden des Lehrpersonals nicht unter 26 herabsetzen.